Verzeichnis der Geber

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **28 (1907)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonsbeitrags getragen. Der Barbeitrag des Kantons Bern war also Fr. 1000. Dagegen bezog der Staat von den andern Lokalitäten keinen Zins. Der Wert der Sammlungen hat zugenommen um Fr. 4417. 80. Wert von Mobiliar und Sammlungen auf Ende des Berichtsjahres Fr. 90,946. Versicherung gegen Feuerschaden Fr. 85,000.

Für die Direktion,
E. Lüthi, Präsident.

Verzeichnis der Geber.

Tit. Board of Education, London.
„ Bureau of Education, Washington.
„ Commission scolaire de La Chaux-de-Fonds.
„ Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern.
„ Direktion des Innern.
„ Direktion des Schweiz. Landesmuseums, Zürich.
„ Direktion der Luzern. Ferienkolonie Würzen.
„ Direction de l'Ecole normale de Neuchâtel.
„ Direction des colonies de vacances de La Chaux-de-Fonds
„ Département de l'Instruction publique de Neuchâtel.
„ Département de l'Instruction publique de Lausanne.
„ Dansk Skolemuseum Stormgade 17, Kopenhagen.
„ Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.
„ „ „ „ Aargau.
„ Eidg. statist. Bureau Bern.
„ Eidg. Zentralbibliothek Bern.
„ Evangelisches Seminar Muristalden Bern.
„ Erziehungsrat des Kantons Luzern.
„ Ferienversorgung der Stadt Luzern.
„ Gymnasium Bern.
„ Gymnasium Burgdorf.
„ Gewerbemuseum Winterthur.
„ Gewerbl. Fortbildungsschule Herisau.
„ „ „ Kriegstetten.
„ „ „ der Stadt Luzern.
„ Handwerkerschule Langenthal.
„ Handelsakademie St. Gallen.
„ Inspectorat du XIe arrondissement à Delémont.
„ Kanzlei des Schulwesens der Stadt Luzern.

Tit. Kollegium Maria-Hilf, Schwyz.
„ Magistrat zu Berlin.
„ Materialverwaltung der Knaben Sekundarschule Basel.
„ Mittelschule Willisau.
„ Musée pédagogique Fribourg.
„ Musée industriel cantonal Fribourg.
„ Musée d'éducation à Athènes, rue de l'Académie, 42.
„ Nederlandsch Schoolmuseum, Amsterdam.
„ Pestalozzianum Zürich.
„ Pedagogiska Biblioteket Stockholm.
„ Ratskanzlei des Kantons Appenzell I.-Rh.
„ Rektorat der obern Töchterschule der Stadt Luzern.
„ Realschule Basel.
„ Schweiz. Landesbibliothek Bern.
„ Schweiz. Gewerbeverein-Sekretariat Bern.
„ Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Zürich.
„ Schweiz. Rettungsanstalt Sonnenberg bei Kriens (Luzern).
„ Staatskanzlei Bern.
„ Stadtbibliothek Zürich.
„ Société pédagogique de la Suisse Romande à Lausanne.
„ Universität Bern.
„ Zentralkommission für schweiz. Landeskunde Bern.

Verlagsbuchhandlungen.

Büchler & Co., Bern.
R. Burkhardt, Genf, Place de Molard, 2.
Jos. Bernklau, Leutkirch.
Buchhold, München.
C. Chun, Berlin W.
Paul Delaplane, Paris, rue Monsieur le Prince, 48.
Francke, Bern.
Emil Goldschmidt, Winterfeldstrasse 3013, Berlin.
Johs Ibbeken, Schleswig.
Semminger, Bern.
Siebenmann, Buchdruckerei, Bern.
Velhagen & Klasing, Bielefeld.

Private.

Herr Abrecht, Schulinspektor, Jegenstorf.
„ Ammann, Pfarrer, Lotzwil.

Herr Balsiger, Schuldirektor, Bern.
„ Bürki, Grossrat, Oberbalm.
„ Burkhard, Gemeinderat, Burgdorf.
„ Boos-Jegher, Direktor, Zürich.
„ Dr. Coaz, eidg. Forstinspektor, Bern.
„ v. Donistrovich, Berlin, Barbarossastrasse, 67.
„ Eschbacher, alt Lehrer, Bern.
„ Haller, Verwalter des Lehrmittelverlages, Bern.
„ Prof. Dr. Hunziker, Kilchberg bei Zürich.
„ Henchoz, Direktor, Lausanne.
„ Hübner, Leiter des städt. Schulmuseums, Breslau.
„ Jakob, Handelslehrer, Bern.
„ Lüthi, Direktor d. Schweiz. permanenten Schulausstellung, Bern.
„ Palmgren, Rektor, Stockholm, Arsenalsgatan, 213.
„ Wild, Reallehrer, Basel.
„ Zuberbühler, Direktor der schweiz. Landerziehungsheim, Schloss Glarisegg bei Steckborn am Bodensee.

Anschauung und Anschaulichkeit im Unterricht.

(Schluss.)

Der Lehrer zeichnet an die Wandtafel die Umgegend von Laupen, die Flüsse, Gräben, Wälder, steilen Abhänge, die Stellung der Feinde, der Waldstätter, der Murtner, er macht aufmerksam, dass im Mai und Juni die Saane angeschwollen und reissend, dass weder Fussvolk noch Reiterei lebendig durchkommt und der Feind auch für keine Rückzugslinie gesorgt hat.

Dann schildert der Lehrer die Schlacht. Dann leuchten die Augen der Schüler, denn sie sind dabei, sie fühlen die Grösse und Tragweite der Entscheidung.

Das ist Anschaulichkeit des Unterrichts. „Ein solcher Unterricht wird verstanden und geht ins Herz“ (Pestalozzi). Durch Vorführung der einzelnen Umstände und Verhältnisse gewinnt der Schüler ein richtiges Gesamtbild, das seine Phantasie erfüllt und auf das Gemüt wirkt. Der grosse Charakter Bubenbergs, der keine „Schicksalsschläge“ fürchtet, aber umsichtig sorgt und vorbaut und es ruhig auf die Entscheidung ankommen lässt, stärkt den Bernern den Mut. Bubenberg erscheint dem Schüler als Vorbild eines